

Infos & Internet

Weiterführende Informationen aus dem Internet:

Unsere Projektwebseite:
www.oekoprojekt.meinekirche.de

Bund der Energieverbraucher:
www.energieverbraucher.de

Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie:
www.wupperinst.org

Bundesministerium für Umwelt:
www.bmu.de
www.erneuerbare-energien.de

Bundesministerium für Wirtschaft:
www.bmwa.de

Ministerium für Umwelt und Verkehr
Baden-Württemberg:
www.uvm.baden-wuerttemberg.de

Ev. Landeskirche Württemberg/Umwelt:
www.gemeindedienst.de/Umwelt

Kirchenbezirk Ludwigsburg:
www.meinekirche.de

Kreuzkirche Ludwigsburg:
www.kreuzkirche-ludwigsburg.de

Problem & Vision

Tornados und tropische Hitze
Jahrhunderthochwasser
Dürresommer
Unwetter
Hohe Ozonwerte –

kurz: TREIBHAUSEFFEKT
Den merken wir hautnah -
von Jahr zu Jahr immer mehr.

Doch was tun?
- zuschauen?
- auf Klimakonferenzen hoffen?
- sich dem Schicksal ergeben?
- den Kopf in den Sand stecken?

**ES GEHT AUCH ANDERS!
ES GEHT AUCH MEHR!
DENN KLIMASCHUTZ GEHT UNS
ALLE AN!**

**Deshalb nehmen wir unsere
Verantwortung wahr:**

- mit einem konkreten Projekt in unserem Stadtteil
und unserer Gemeinde,
- mit Informationen, Ideen und praktischen
Tipps für jeden Einzelnen.

Doch schauen Sie selbst, was wir und Sie gemeinsam
für unser Klima tun können...

Kontakt & Impressum

Ökoprojekt Kreuzkirche

Ihre Ansprechpartner:
Pfarrer Martin Kreuser
Telefon 07141 890132
E-Mail: martin.kreuser@meinekirche.de

Herbert Babel
Telefon 07141 870488
E-mail: herbert.babel@meinekirche.de

Projektwebseite:
www.oekoprojekt.meinekirche.de

Spendenkonto:
Evang. Kirchenpflege Ludwigsburg,
Kreissparkasse Ludwigsburg,
Konto Nr. 4996, BLZ 60450050
Kennwort: Kreuzkirche Öko-Projekt

Impressum

Evang. Pfarramt Kreuzkirche Ludwigsburg,
Pfarrer Martin Kreuser
Brahmsweg 31
71640 Ludwigsburg

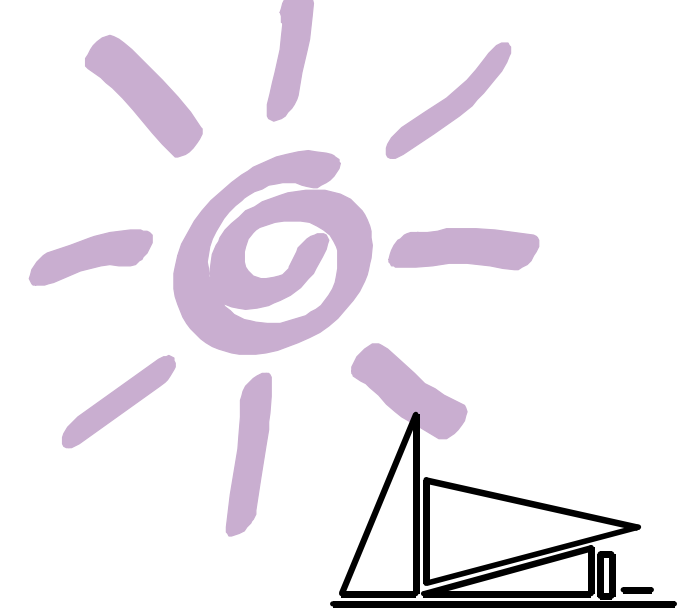
Redaktion:
Herbert Babel, Volker German,
Heidemarie Gruber, Martin Kreuser

Layout:
Martin Oesterle, www.toe-media.de

Gefördert durch:
Karl-Mommer-Preis 2004 des SPD-Kreisverbandes,
Lokale Agenda 21 Ludwigsburg,
Evang. Gesamtkirchengemeinde Ludwigsburg

ZUKUNFT SICHERN SCHÖPFUNG BEWAHREN TREIBHAUSGAS REDUZIEREN

UND WAS WIR DAZU TUN KÖNNEN...



Eine Aktion der Kreuzkirchengemeinde Ludwigsburg

Inhalt:

Problem & Vision
Fakten & Folgen
Auftrag & Verantwortung
Konsequenz & Aktion
Projekt & Ziel
Kontakt & Infos

Fakten & Folgen

Stetig wachsende Mengen freigesetzter Gase (z. B. Kohlendioxid / CO₂) verstärken den Treibhauseffekt.

Ohne Gegenmaßnahmen kommt es zu einem mittleren globalen Temperaturanstieg bis 2010 um zwei Grad Celsius.

Dies gefährdet unsere Lebensgrundlagen und die unserer Kinder und Enkelkinder.

Es treten vermehrt Allergien und Krankheiten durch Hitze und Luftschadstoffe auf.

Unweiter, Dürre, Überschwemmungen und weitere Wetterkatastrophen zerstören Menschen und Existenzen.

Die CO₂-Bilanz einer Durchschnittsfamilie beträgt jährlich 16 Tonnen Kohlendioxid. Davon entfallen 46 % auf Heizung/Warmwasser, 38 % auf Reisen, Auto, Nahverkehrsmittel und 16 % auf Strom.

Die weltweiten Ölvorräte sind voraussichtlich in 30-40 Jahren erschöpft.

Kohle und Erdgas sind ebenfalls nur begrenzt vorhanden.

Atomenergie ist nur auf den ersten Blick eine Alternative. Die Risiken sind nicht abzuschätzen, die Entsorgungsfragen nicht gelöst.

Die ungleiche Verteilung des Energieverbrauchs sowie der Energievorräte verschärft die Konflikte zwischen reichen und armen Ländern.

Auftrag & Verantwortung

Mehr als ein Lippenbekenntnis: Unser Auftrag

Ich glaube an Gott, den Vater, ... den Schöpfer des Himmels und der Erde...

Wir sollen erhalten, was Gott geschaffen hat. Das ist unser Auftrag. Aus der Dankbarkeit gegenüber dem Schöpfer folgt der bewahrende Respekt gegenüber seiner Schöpfung.

... und an Jesus Christus, unsern Herrn

Die befreiende Botschaft des Herrn der Welt gilt allen Menschen.

Deshalb dürfen auch vermeintliche Sachzwänge uns nicht davon abhalten, für die Menschheit zu tun, was notwendig ist.

Ich glaube an den Heiligen Geist

Der heilige Geist verbindet uns nicht nur mit Gott, sondern auch alle Menschen untereinander. Unser Auftrag ist, so zu handeln, dass wir die Lebensgrundlagen kommender Generationen nicht zerstören, sondern die Erde in einem guten und lebenswerten Zustand hinterlassen.

Mehr als ein frommer Wunsch: Unsere Verantwortung

Die Verantwortung für den Klimaschutz liegt nicht nur bei den politisch Verantwortlichen.

Jede und jeder Einzelne von uns kann und muss hier in seinem Bereich und nach seinen Möglichkeiten aktiv werden.

Ziel muss sein, die Klima schädigenden Emissionen zu verringern.

"Niemand bezweifelt, dass Klimawandel stattfindet. Niemand bezweifelt, dass dieser Klimawandel auch entscheidend von menschlichen Aktivitäten abhängig ist".

Klaus Töpfer,
Direktor des Umweltprogramms der Vereinten Nationen.

Konsequenzen & Aktionen

Was getan werden muss...

Der Treibhauseffekt kann gemindert werden:

- durch ökologisch orientiertes Verhalten der Verbraucher
- durch den Einsatz intelligenter Technik
- durch Besteuerung schädlicher Emissionen.

Die Treibhausgasemissionen lassen sich dadurch gegenüber dem Basisjahr 2000 um 75 % verringern.

Unsere Energiesysteme müssen von der Nutzung fossiler Energieträger auf klimaneutrale Energieträger umgestellt werden. Dabei spielen erneuerbare Energieträger eine entscheidende Rolle.

Das nationale Ziel seit 1997 ist, die CO₂-Emissionen zu reduzieren. Dies gilt auch seitens der EU.

DASS DIES MÖGLICH WIRD, LIEGT AUCH IN UNSERER VERANTWORTUNG. JEDER/JEDE VON UNS KANN DAZU ETWAS BEITRAGEN.

Was von uns getan werden kann...

Erneuerbare Energieträger nutzen
z. B. durch einen Wechsel zu einem Lieferanten von ökologisch erzeugtem Strom.

Energie sparen
z. B. Energiesparlampen nutzen, Stand-by-Betrieb abschalten...

Energiebewusstes Verhalten im Straßenverkehr
z. B. Sprit sparende Fahrweise und/oder mehr Fahrradfahren, öffentlichen Personennahverkehr nutzen.

Wärmedämmung
z. B. neue Heizanlagen installieren, Heizkörpernischen und Verteilleitungen besser dämmen.

Solarthermik
z. B. für die Warmwasserversorgung kombiniert nutzen mit konventionellen Energieträgern (Heizöl, Gas).

Projekt & Ziel

Unser Projekt

Sanierung der 40 Jahre alten Flachdächer des gesamten Gemeindezentrums mit verbesserter Wärmedämmung (2005).

Wechsel zu einem ökologischen Stromanbieter (ab 2005).

Errichtung einer 6 kWh-Fotovoltaikanlage auf dem Dach des Kindergartens (2005).

Unterstützung eines Solarprojekts in einem Berufsbildungszentrum für Jugendliche in Nordargentinien.

Veranstaltungen sowie Informationen und Gespräche in den Kreisen und Gruppen der Gemeinde; aktuell dazu mehr im Gemeindebrief oder unter: www.kreuzkirche-ludwigsburg.de

Unser Ziel

Wir wollen das Kyoto-Protokoll, die ökologischen Ziele der EU und Deutschlands im Ludwigsburger Schließfeld umsetzen.

Allein in diesem Stadtteil könnten Privathaushalte ca. 70 Tonnen CO₂-Gas pro Jahr vermeiden. Dazu müssten zusätzlich zu den von der Kirchengemeinde vorgesehenen Maßnahmen z. B. 50 Privathaushalte ökologisch erzeugten Strom beziehen.

Ihr Engagement

So können Sie mitmachen:

Setzen Sie selbst einige von den genannten Möglichkeiten um!

Informieren Sie sich über einen Wechsel zu einem ökologischen Stromanbieter!

Unterstützen Sie unser Projekt finanziell!